©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

inatura aktuell

Schmetterlingshaft (Foto: Othmar Danesch)

Forschung aktuell

Die inatura fördert naturwissenschaftliche Forschungsprojekte

Forschung gehört zu den Hauptaufgaben jedes Museums. Die inatura bildet da keine Ausnahme - im Gegenteil. In einem Bundesland ohne Universität kommt ihr eine besondere Bedeutung in der Dokumentation der Natur des Landes zu. Daher sammelt die inatura nicht nur reale Objekte (Tier und Pflanzenpräparate, Fossilien und Mineralstufen) sondern archiviert auch naturwissenschaftliches Datenmaterial mit Landesbezug. Alle diese Daten werden im digitalen NaturArchiv verwaltet und stehen - unter Wahrung der Urheberrechte - für weitere Forschungsarbeiten und Gutachtertätigkeit zur Verfügung. Um das Archiv stets aktuell zu halten, werden Forschungsaufträge an Gastwissenschaftler vergeben. Einige der aktuellen Projekte wollen wir hier kurz vorstellen:

Die Netzflügler (Neuropteroidea) Vorarlbergs - eine Übersicht

Aus Vorarlberg sind bislang weniger als 10 Arten dieser Insektengruppe gemeldet worden. Im Vergleich dazu liegen aus dem benachbarten Fürstentum Liechtenstein Nachweise von 72 Arten vor - wir dürfen vermuten, dass die meisten davon auch im Ländle vorkommen. Diese aufzuspüren hat sich der Ökologe Dr. Eyjolf Aistleitner aus Feldkirch zur Aufgabe gemacht. Erst wenn Artenspektrum und Regionalverbreitung bekannt sind, werden Aussagen zur lokalen Gefährdungssituation dieser interessanten Insekten möglich.

Fortsetzung nächste Seite

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die inatura fördert naturwissenschaftliche Forschungsprojekte

Kalktuff in Vorarlberg – Bildung, Verwendung, materialtechnische Eigenschaften

Kalktuff ist seit römischer Zeit ein gern verwendeter Baustein. Die Charakterisierung ausgewählter Tuffvorkommen hinsichtlich sedimentologischer, geochemischer und materialtechnischer Eigenschaften haben sich Mag. Michael Unterwurzacher und Dr. Diethard Sanders (Univ. Innsbruck) zum Ziel gesetzt. Dadurch können sowohl Empfehlungen für Restaurierungsarbeiten gegeben werden, als auch die Herkunftsgebiete historischer Bausteine eingegrenzt werden. Die Ergebnisse dieses interdisziplinären Projekts kommen somit auch dem Denkmalschutz zugute.

Untersuchungen der Fischzönosen innerhalb der Lagune an der linken Rheinvorstreckung (Fussacher Bucht)

Durch das Wechselspiel zwischen Sedimentanlagerung und Dammvorstrekkung sind an der Rheinmündung komplexe Lebensbereiche entstanden. Einer davon ist die durch Dämme geschützte Lagune am linken Rheindamm. Um diesen Stillwasserbereich für Fische attraktiver zu gestalten, wurden im Herbst/Winter 2003 zwei Durchbrüche zur Fussacher Bucht geschaffen. Nun gilt es, die Entwicklung der Fischpopulationen zu beobachten. Durch den Vergleich mit der Situation früherer Jahre kontrolliert Dr. Christoph Wittkugel (Lindau) die Effizienz dieser Maßnahmen.

Pollenanalytische Untersuchungen zur Siedlungsgeschichte im Tannberggebiet: der Körbersee

Ein vorhandenes Pollenprofil vom Kalbelesee belegt anthropogenen Einfluss mindestens ab der Spätbronzezeit. Da der Körbersee geringere Sedimentationsraten aufweist, ist mit einem weiter zurück reichenden Sedimentprofil zu rechnen. Dadurch erhofft sich Dr. Klaus Oeggl (Univ. Innbruck), neue Daten über die Anfänge menschlicher Einflussnahme auf die Vegetation am Tannberg und damit über die Besiedelungsgeschichte des Gebietes zu gewinnen.

Makrophyteninventar ausgesuchter Gewässer Vorarlbergs

Die Wasserpflanzen sind eine im Ländle noch wenig erforschte Gruppe. Mag. Dietmar Jäger möchte einen umfassenden Überblick über die Ausstattung der Gewässer Vorarlbergs mit größeren Pflanzen zu erlangen. Anhand ihrer Verbreitung kann dann die regionale Gefährdung der einzelnen Arten abgeschätzt werden. Gleichzeitig werden gewässertypspezifische Referenzbedingungen festgelegt. Abweichungen vom Sollzustand erlauben eine ökologische Bewertung der Gewässer.

Diese und 17 weitere Forschungsvorhaben erstrecken sich meist über mehrere Jahre. Die Wissenschaftler berichten jährlich der inatura über ihre Ergebnisse. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Studien in unserer Reihe „Vorarlberger Naturschau - forschen und entdecken“ (und anderen Fachzeitschriften) publiziert und auf dem Symposium „Naturwissenschaften in Vorarlberg“ in Vorträgen und auf Postern öffentlich vorgestellt.

Naturdenkmal Quelltuff Lingenau (Foto: Peter Banas)

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Reine Natur auf dem Teller

Dass ein Erlebnis-Museum auch kulinarische Erlebnisse bieten muss, versteht sich von selbst. Eine Stätte der Begegnung und Diskussion sollte unser Restaurant werden, wo man gerne die eine oder andere Stunde verbringt. Und natürlich muss es möglich sein, all dies auch ohne Eintrittskarte nutzen zu können. So entstand im Foyer der inatura ein Cafe-Restaurant, das sich deutlich von anderen Museumsrestaurants unterscheidet.

Architektonisch unverwechselbar, familiär und offen - so präsentiert sich das Restaurant den Besuchern. Eine extravagante Bar ladet zum Smalltalk ein. Und im Sommer kann man einen gemütlichen Abend draußen im inatura-Hof genießen.

Eine Fortsetzung der erlebnisreichen Darbietung unserer regionalen Natur auf kulinarischer Ebene haben sich Anita und Toni Burtscher zum Ziel gesetzt. Qualität hat oberste Priorität. Deshalb beziehen sie ihre Zutaten hauptsächlich von Biobauern aus der Umgebung. Die abwechslungsreiche Speisekarte richtet sich nach dem saisonalem Marktangebot. Künstliche Zusatzstoffe und Geschmacksverstärker haben in den Speisen nichts verloren.

In Anerkennung dieses Konzepts wurde das Cafe-Restaurant inatura vor kurzem als 1. Restaurant in Vorarlberg mit dem Gütesiegel der Austria Bio Garantie (ABG), Österreichs größter Bio-Kontrollstelle, ausgezeichnet. Dies ist mit strengen Auflagen verknüpft: Als Lieferanten kommen ausschließlich zertifizierte Bio-Betriebe infrage. Die Herkunft aller Rohstoffe wird exakt überprüft und muss jederzeit nachvollziehbar sein.

Wer nun in der Vorurteilskiste kramt und teuren, aber langweiligen Körnerpampf befürchtet, wird in der inatura angenehm überrascht. Küchenchef Werner Hiller ist ein ausgesprochener Bio-Spezialist. Mit immer neuen Ideen zaubert er ausgefallene, wohlschmeckende Kreationen aus unseren regionalen Produkten. Die biologischen Köstlichkeiten werden selbstverständlich ohne Bio-Aufpreis serviert.

An Wochentagen stehen jeweils zwei Mittagsmenüs zur Auswahl - eines davon vegetarisch. „Wälderschnitzel (vom Schwein) mit Zwiebeln und Bergkäse, gratiniert auf Rosmarinjus mit Nudeln“ gehört ebenso zum Angebot wie „Gratinierte Polentascheiben mit Mischgemüse“. Je nach Saison sind Spezialitätenwochen einem speziellen Thema gewidmet. Und auch unsere kleinsten Gäste kommen nicht zu kurz. Auf sie warten „Kindernüdele“, Schnitzel und Pommes. Für die Wartezeit stehen Buntstifte und Malvorlagen zur Verfügung. Jeden ersten Sonntag im Monat wird ein günstiges, familiengerechtes und gesundes Menü mit einem gratis Erfrischungsgetränk angeboten.

Abends bietet sich das Restaurant auch für größere Feiern und Veranstaltungen an - für Gruppen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Das Team des Café-Restaurants inatura freut sich auf Ihren Besuch.

Factbox

Café-Restaurant inatura
Jahngasse 9
6850 Dornbirn

Tel. 05572 - 25055
oder 05572 - 34512
office@inaturarestaurant.at
http://www.inaturarestaurant.at/

Öffnungszeiten:
So bis Mi : 10:00 bis 19:00 Uhr
Do bis Sa : 10:00 bis 24:00 Uhr
Kein Ruhetag!

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

am Freitag

Immer am Freitag bietet die inatura eine Plattform, um ihre Projekte und Anliegen einem größeren Publikum zu präsentieren.

5. März 2004, 11-18 Uhr
Lawinen
Andreas Reiterer & Rudolf Schmidt - Wildbach- und Lawinenverbauung

12. März 2004, 11-18 Uhr
Lawinen
Hermann Wirth - Landeswasserbauamt

19. März 2004, 11-18 Uhr
Bergrettung
Gebhard Barbisch - Bergrettung

26.März 2004, 11-18 Uhr
Wildbäche, Rutschungen, Steinschlag
Hermann Hyden & Rudolf Schmidt - Wildbach- und Lawinenverbauung

Wasserwelten

bis 15. April 2004
Wasserwelten - die verborgene Welt des Wassers

Bis zum 15. April 2004 dreht sich das stündliche Life-Programm in der inatura um das kostbare Nass. Neben den Lebewesen an und in Gewässern stellen vor allem auch die außergewöhnlichen Eigenschaften des Wassers selbst einen Schwerpunkt dieser Sonder-Aktion dar.

Für jedermann/frau besteht die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung die Mikrowelt im Wassertropfen selbstständig unter die Lupe zu nehmen. Darüber hinaus können verschiedene chemische und physikalische Eigenschaften des Wassers in der inatura untersucht werden.

Termine

2. bis 4. April 2004
Orchideen-Ausstellung
Hörbranz - Leiblachtal-Saal
Fr 11-18, Sa 11-20, So 10-16 Uhr

Orchideen-Freunde aus Deutschland, der Schweiz und Italien präsentieren ihre blühenden Kostbarkeiten. Eine Diaschau informiert über heimische Orchideen. Und nicht zuletzt gibt es einen Umtopf-Service.
Eine Veranstaltung der Freunde heimischer Orchideen Leiblachtal.

Frauenschuh (Foto: Reinhard Hölzl)

30. Aril 2004, 14 Uhr
Naturwissenschaften in Vorarlberg
Kolpinghaus Dornbirn, Jahngasse 20

Aktuelle Forschungsprojekte, präsentiert von der ARGE Naturwissenschaften mit Vorträgen zu den Themen:
- Fossile Fische der Trias aus dem Steinbruch Lorüns
- Die Arbeit des Instituts für Seenforschung am Bodensee
- Das Rheindelta: Uferstrukturen und ihre Bedeutung für Fische
- Quellen und Quellerscheinungen im Sondierstollen Achraintunnel
- Temperatur- und Druckfelder im Rheintal während Föhn im Herbst 1999

Service-Factbox

inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn
Jahngasse 9
A-6850 Dornbirn

Tel. +43 (5572) 23235
Fax +43 (5572) 232358
inatura@dornbirn.at
http://inatura.at/

Öffnungszeiten:
Mo-So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr
Für Schulen zusätzlich Mo-Fr 8:30-10 Uhr nach Voranmeldung

Café-Restaurant inatura:
So-Mi 10-19 Uhr, Do-Sa 10-24 Uhr

IMPRESSUM:
inatura aktuell
1. Ausgabe / März 2004
Herausgeber:
inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn
Redaktion: Georg Friebe
Druck: Hecht Druck, Hard

P.b.b.
Verlagspostamt: A-6850 Dornbirn
Zulassungsnummer: GZ 02Z031951 M

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: inatura aktuell

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 2004_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: inatura aktuell 2004/1_1